

## Die Brück' am Tay

*Theodor Fontane*

»Wann treffen wir drei wieder zusamm'?'«  
»Um die siebente Stund', am Brückendamm.«  
»Am Mittelpfeiler.«  
»Ich löscht die Flamm'.«  
»Ich mit.«  
»Ich komme vom Norden her.«  
»Und ich vom Süden.«  
»Und ich vom Meer.«

»Hei, das gibt ein Ringelreihn,  
und die Brücke muß in den Grund hinein.«  
»Und der Zug, der in die Brücke tritt  
um die siebente Stund'?'«  
»Ei, der muß mit.«  
»Muß mit.«  
»Tand, Tand  
ist das Gebild von Menschenhand.«

Auf der Norderseite, das Brückenhaus -  
alle Fenster sehen nach Süden aus,  
und die Brücknersleut', ohne Rast und Ruh  
und in Bangen sehen nach Süden zu,  
sehen und warten, ob nicht ein Licht  
übers Wasser hin »ich komme" spricht,  
»ich komme, trotz Nacht und Sturmesflug,  
ich, der Edinburger Zug.«

Und der Brückner jetzt: »Ich seh einen Schein  
am andern Ufer. Das muß er sein.  
Nun, Mutter, weg mit dem banger Traum,  
unser Johnie kommt und will seinen Baum,  
und was noch am Baume von Lichtern ist,  
zünd alles an wie zum heiligen Christ,  
der will heuer zweimal mit uns sein, -  
und in elf Minuten ist er herein.«

Und es war der Zug. Am Süderturm  
keucht er vorbei jetzt gegen den Sturm,  
und Johnie spricht: »Die Brücke noch!  
Aber was tut es, wir zwingen es doch.  
Ein fester Kessel, ein doppelter Dampf,  
die bleiben Sieger in solchem Kampf,  
und wie's auch rast und ringt und rennt,  
wir kriegen es unter: das Element.

Und unser Stolz ist unsre Brück';  
ich lache, denk ich an früher zurück,  
an all den Jammer und all die Not  
mit dem elend alten Schifferboot;  
wie manche liebe Christfestnacht  
hab ich im Fährhaus zugebracht  
und sah unsrer Fenster lichten Schein  
und zählte und konnte nicht drüben sein.«

Auf der Norderseite, das Brückenhaus -  
alle Fenster sehen nach Süden aus,  
und die Brücknersleut' ohne Rast und Ruh  
und in Bangen sehen nach Süden zu;  
denn wütender wurde der Winde Spiel,  
und jetzt, als ob Feuer vom Himmel fiel,  
erglüht es in niederschießender Pracht  
überm Wasser unten... Und wieder ist Nacht.